

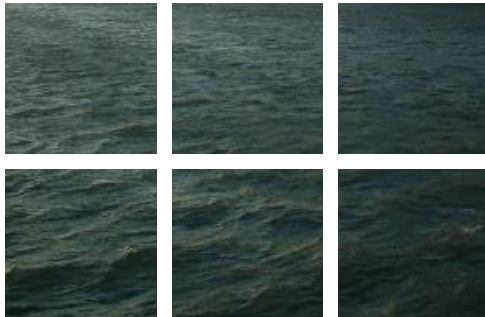
Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

# Herausforderungen und Chancen technisch-biologischer Ufersicherungen



# Entwicklung der Wasserstraßen



Gemälde von Peter Birman:



Quelle: LVR

Die Flusslandschaften in Europa haben in den letzten beiden Jahrhunderten anhand den jeweils geltenden politisch-gesellschaftlichen Herausforderungen verändert.

Die Schifffahrt als lange Zeit einzige Transportmöglichkeit größerer Gütermengen, Zollrechte und der damit verbundene, wirtschaftliche Aufschwung und Wohlstand prägte die Entwicklung der Flüsse und ihrer Städte.

## Entwicklung der Wasserstraßen



Quelle: Framepool

Die Versorgung der Menschen durch die Gewinnung von Wasserkraft sowie die Nutzung der Flussauen für die Landwirtschaft wurde in den Vordergrund gestellt. So wurden Flüsse für den Mensch und den Staat nutzbarer umgebaut, befestigt und begradigt.



Quelle: KStA

Die fortschreitende Industrialisierung führte zu weiterer Ausnutzung der Uferflächen und der Qualität der Gewässer. Die Flüsse dienten damit ausschließlich den wirtschaftlichen Interessen, die als alleiniges Hilfsmittel für die Sicherung der Lebensqualität der Menschen gesehen wurde.

## Entwicklung der Wasserstraßen



Quelle: Süddeutsche Zeitung



Der katastrophale Zustand der Gewässer Ende der 70er Jahren hat das Bewusstsein der Menschen verändert. Erstmals wurde erkannt, das Wasser nicht nur ein Nutzgut sondern auch als Lebensraum erforderlich ist.

Neben den bisher vorherrschenden Nutzungsinteressen der Wirtschaft, Wasserbewirtschaftung und des Verkehrs rückten der Natur- und Gewässerschutz immer mehr in den Vordergrund. Durch den Wohlstand und den zunehmend geregelten Einkommens- und Arbeitsverhältnissen gewinnt auch die Freizeitnutzung der Gewässer immer mehr an Bedeutung.

## Rolle der WSV



Für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) bedeutete dieser Wertewandel ebenfalls ein Umdenken in der Gestaltung und der Unterhaltung der Wasserstraßen.



Der gesetzlich verankerte Fokus auf die Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt wurde seither um die ökologischen Fragestellungen erweitert. Die Unterhaltungskonzepte der WSV haben sich entsprechend an die modernen Umweltaanforderungen angepasst. Hierbei muss sich die WSV jedoch innerhalb der Grenzen ihrer rechtlichen Zuständigkeit bewegen.

## Rolle der WSV

STARTSEITE RHEINLAND-PFALZ KAISERSLAUTERN KOBLENZ MAINZ LUDWIGS

Naturschützer kritisieren Infrastrukturminister Lewentz  
**BUND gegen Vertiefung**

Das Niedrigwasser am Mittelrhein scheint zum Dauerproblem zu werden. Infrastrukturminister Lewentz (SPD) will die Fahrrinne ausbaggern lassen - und erntet Kritik von Umweltschützern.



Immer mehr Sandbänke werden durch das Niedrigwasser sichtbar

Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) in Rheinland-Pfalz ist nach eigenen Angaben strikt dagegen, dass die Fahrrinne des Rheins zwischen Mainz und Bonn vertieft wird. Innenminister Lewentz (SPD) hat das beim Bundesverkehrsministerium beantragt.

Der BUND kritisiert, dass bei einer Vertiefung der Fahrrinne das gesamte Ökosystem des Rheins aus dem Gleichgewicht geraten

Bei den aktuellen Diskussionen und Nutzungskonflikten im Rahmen des Ausbaus und der Unterhaltung der Wasserstraßen wird jedoch deutlich, dass gegenüber der WSV eine zunehmende Erwartungshaltung zur Umsetzung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen mit dem Ziel der Einhaltung der Wasserrahmenrichtlinie geäußert wird.

Von der ursprünglichen Rolle als Träger des Vorhabens zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse rückt die WSV zunehmend in die Rolle des Mediators, von dem sowohl von Länderseite als auch Verbändeseite ganzheitliche Lösungsansätze und Konfliktbewältigung erwartet werden.



## Rolle der WSV



Diese Entwicklung ist sicherlich ein Kompliment für die WSV, weil man ihr die fachliche Kompetenz zutraut.



Allerdings bedeutet diese Entwicklung auch eine Gradwanderung zwischen rechtlicher und haushälterischer Zuständigkeit, personeller Leistungsfähigkeit und der Chance, Win-Win-Lösungen für die Schifffahrt, die Natur und der Wasserwirtschaft zu verwirklichen.

## Herausforderungen und Chancen



Umso wichtiger ist es für die WSV, alternative Lösungsansätze für die Unterhaltung und Ausbauplanung zu entwickeln, die diese Gradwanderung ermöglichen und zu einem frühzeitigen Konsens aller Interessen führen.



Gerade bei den aktuell anstehenden Projekten der Abladeoptimierung am Mittel- und Niederrhein oder an der Donau sind solche Lösungsansätze dringend erforderlich, damit eine konsensfähige Lösung möglich wird. Hierbei stellt die Gestaltung der Ufer einen wesentlichen Aspekt dar.



## Herausforderungen und Chancen



Mit der Einrichtung der Versuchsstrecke am Rhein für technisch-biologische Ufersicherungen haben das BMVI, die WSV und die Oberbehörden vorausschauend auf die zunehmende Erwartungshaltung die Untersuchung alternativer Ufersicherungen initiiert und gefördert.



## Herausforderungen und Chancen

Technisch- biologische Ufersicherungen können einen wesentlichen Beitrag zur gesellschafts-akzeptierten Gestaltung der Wasserstraßen leisten. Dies kann allerdings nur gelingen, wenn die Art der Ufersicherung langfristig bezogen auf die örtlichen Anforderungen ihren Zweck erfüllt und vor allem dem Risiko standhält, die Sicherheit an Land und zu Wasser nicht zu gefährden.

Die WSV benötigt diese Aussagen, damit eine Verlässlichkeit und Sprachfähigkeit bei der Planung und der Unterhaltung der Wasserstraße in Hinblick auf alternative Ufersicherung möglich ist. Vor allem müssen aber auch die langfristigen Auswirkungen und der Unterhaltungsbedarf bekannt sein, um den Aufwand für die WSV abwägen zu können. Alternative Ufersicherungen müssen auch wirtschaftlich leistbar und vor allem auch haushälterisch akzeptiert sein.

Alternative Ufersicherungen sind daher eine Chance und Herausforderung, deren Risiken durch die Versuchsstrecke messbar gemacht werden sollten.

Wir machen Schifffahrt möglich.



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

